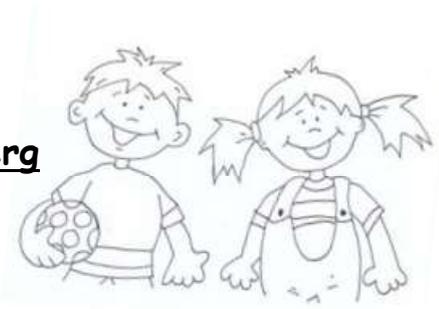




Natur- und Waldkindergruppe Eichenberg

Die Eichenberger Eichhörnchen



Die wichtigsten Infos zum Konzept

1. Das Grundprinzip der Einrichtung

Die Gruppe des Eichenberger Natur- und Waldkindergartens soll aus maximal 20 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren bestehen, welche von 3 pädagogischen Fachkräften und einer Ergänzungskraft betreut werden.

Bei dem geplanten Konzept verbringen die Kinder und Betreuer zu jeder Jahreszeit täglich mehrere Stunden im Freien. Für extrem schlechte Witterung wird ein beheizbarer Bauwagen zur Verfügung stehen. In dieser Unterkunft werden auch erforderliche Materialien wie Wechselkleidung, Bastelzubehör, Werkzeuge, Bücher, Tischspiele sowie Vorschulmaterial etc. untergebracht sein. Außerdem soll der Natur- und Waldkindergarten mit einer Biotoilette ausgestattet werden. Für Regenwetter ist auf dem Gelände ein überdachter Frühstücksplatz geplant.

Bei angekündigtem Unwetter besteht die Möglichkeit, den Tag in den Räumlichkeiten des Eichenberger Regelkindergartens St. Wendelinus zu verbringen.

Im Unterschied zu einem Hauskindergarten können die Kinder im Natur- und Waldkindergarten ihrem natürlichen Bewegungsdrang ungehindert nachgehen. Wände und Zäune gibt es nicht, und die Regeln die eingehalten werden müssen, sind überschaubar.

Die Kinder spielen nicht mit vorgefertigtem Spielzeug, sondern vor allem mit dem, was die Natur ihnen bietet. Hierbei ist der Wald eine regelrechte Schatztruhe, die unendlich viele Möglichkeiten zum Entdecken, Erfinden, Staunen, Experimentieren und Forschen beinhaltet. Das gemeinsame Spielen mit natürlichen Materialien fördert Kreativität, Phantasie und Kommunikationsfähigkeit in hohem Maße!

Die pädagogische Arbeitsweise des Kindergartens wird sich aus verschiedenen Handlungskonzepten der Elementarpädagogik zusammensetzen, welche sich nach den gesetzlichen Grundlagen des BayKibiG richten.

Die Schwerpunkte der Arbeit werden in der Begleitung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder liegen, denn diese bildet das Fundament für ein soziales Miteinander!

Ebenso sollen die Kinder für einen achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt sensibilisiert werden. Im Waldkindergarten entwickeln die Kinder einen starken emotionalen Bezug zur Natur. Dies prägt sie für ihr ganzes Leben!

2. Ziele und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

- ‡ Entwicklung der Persönlichkeit (Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit)
- ‡ Sozialkompetenz
- ‡ Individualität/Mitbestimmung/Projektarbeit
- ‡ Phantasie und Kreativität
- ‡ Emotionale Ausgeglichenheit
- ‡ Förderung der Motorik
- ‡ Förderung der Feinmotorik
- ‡ Sprachkompetenz
- ‡ Musikalische Erziehung
- ‡ Umweltwissen/Naturwissenschaftliches Verständnis
- ‡ Medienerziehung
- ‡ Gesundheitserziehung
- ‡ Ethische und kulturelle Erziehung
- ‡ Schulfähigkeit (spezielles Vorschulprogramm im letzten Jahr vor der Einschulung)

3. Die Elternmitarbeit

Durch den Beitritt in die Eichenberger Natur- und Waldkindergruppe verpflichten sich Familien, die Arbeit des Kindergartens durch ihre Mitarbeit zu unterstützen. Dazu gehört u. a. die Mitwirkung bei öffentlichen Festen etc. sowie turnusmäßige Elterndienste (das Mitbringen eines Wasserkanisters zum Händewaschen/ einer Kanne Tee für das Frühstück, Wäschedienst, Reinigen der Toilette), ebenso wie die Unterstützung bei personellen Ausnahmesituationen sowie bei Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Bauwagen und auf dem Gelände.

Im Natur- und Waldkindergarten Eichenberg sollen regelmäßig Elternbeiräte gewählt werden.

4. Organisatorisches:

Aufnahme

Im Eichenberger Natur- und Waldkindergarten werden in der Regel Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht aufgenommen. In Ausnahmefällen und nach Rücksprache mit dem pädagogischen Personal ist auch die Aufnahme jüngerer Kinder möglich. In den Monaten von November bis Februar finden keine Eingewöhnungen statt.

Betreuungszeiten

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Bringzeit ist von 8:00 Uhr bis 8:30 Uhr

Abholzeit ist von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr

Die Kinder werden am Sammelplatz (Parkplatz Fußballplatz) von den Erzieherinnen in Empfang genommen bzw. an die Abholperson übergeben.

Schließzeiten

Die Schließzeiten richten sich nach den Schließzeiten des St. Wendelinus-Kindergartens und werden zu Beginn des Kindergartenjahres bekannt gegeben.

In der Regel: Faschingstage, 2. Woche Pfingstferien, 3 Wochen Sommerferien, Weihnachtsferien

Kleidung

Das Wichtigste für die Kinder ist eine der Witterung angemessene Waldkleidung. Folgendes sollte dabei berücksichtigt werden:

In der warmen Jahreszeit:

- ‡ leichte, bequeme Kleidung
- ‡ Kopfbedeckung
- ‡ festes Schuhwerk (keine Flip-Flops o.ä.)
- ‡ Im Sommer sollten die Kinder bereits mit Sonnen- und Zeckenschutz eingecremt in den Wald kommen.

Bei Regen:

- ‡ wasserdichte Kleidung (Regenhose und Regenjacke)
- ‡ wasserdichte Schuhe

In der kalten Jahreszeit:

- ‡ wasserdichter Schneeanzug oder gefütterte Matschkleidung
- ‡ warme, wasserdichte Stiefel (bewährt haben sich Schuhe mit herausnehmbaren Innenschuhen, da diese schnell trocknen und so am nächsten Tag wieder einsetzbar sind)
- ‡ wasserdichte Handschuhe
- ‡ Mütze
- ‡ Wollunterwäsche/Funktionsunterwäsche

In den Übergangszeiten:

- ‡ Es hat sich der „Zwiebel-Look“ bewährt, d.h. mehrere Kleidungsschichten, die je nach Temperatur ausgezogen werden können. Regensachen werden den Kindern bei Bedarf morgens mitgegeben.

Wechselkleidung:

Es ist immer Wechselkleidung vor Ort, diese wird im Bauwagen bereit gehalten, falls das Kind, z.B. wegen Nässe, umgezogen werden muss.

Rucksack und Frühstück

Jedes Kind trägt einen Rucksack mit sich, der folgendes beinhalten sollte:

- ‡ ein kleines Handtuch mit Aufhänger
- ‡ einen Trinkbecher
- ‡ eine Brotdose, die ein gesundes und vollwertiges Frühstück enthält
- ‡ ein Getränk in einer bruchsischeren Flasche, die je nach Jahreszeit ungesüßten Tee oder Wasser enthält

Bewährt hat sich ein Rucksack mit Brustgurt da dieser beim Laufen nicht über die Schulter rutscht.

Die Gegenstände sollten alle mit dem Namen des Kindes versehen werden!!

Qualität des Frühstücks:

Draußen sein ist anstrengend, daher muss das Essen vollwertig, ausgewogen und abwechslungsreich sein, um den Kindern Energie und Kraft für körperliche und geistige Betätigungen zu geben. Wir empfehlen Vollkornbrot statt Weiß- oder Toastbrot sowie täglich Obst und Gemüse. Im Winter sollte das Frühstück weniger frisches Obst enthalten, v. a. keine Zitrusfrüchte wegen deren kühlender Wirkung bzw. Gefriergefahr. Im Sommer soll auf sehr süßes Obst verzichtet werden, um keine Insekten anzulocken. Verpackte Fertigprodukte sind nicht erwünscht. Getränke sollen ungesüßt, und im Winter warm sein. Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen oder Abschiedsfeiern kann es auch gesüßte Speisen zum Frühstück geben.

Mittagessen

Die Kinder nehmen ein Mittagessen von zu Hause mit. Dies kann im Sommer zum Beispiel ein belegtes Brot mit Rohkost und einer Portion Obst sein. Im Winter ist es besser, wenn die Kinder eine warme Mahlzeit wie Suppe, Nudeln oder Brei zu sich nehmen. Wird das Essen in einem kleinen isolierten Thermobehälter mitgegeben, bleibt es erfahrungsgemäß bis zum Mittag warm.

Tagesablauf

Kein Tag ist im Wald wie der andere! Vorhersehbare und wiederkehrende Elemente geben jedoch Sicherheit und Orientierung. Die wichtigsten Elemente, die den Vormittag im Wald strukturieren, sind:

- ‡ Morgenkreis
- ‡ Freies Spiel
- ‡ regelmäßige Lauftage
- ‡ gemeinsames Frühstück
- ‡ gezielte Beschäftigung / Förderung der Vorschulkinder
- ‡ Abschlussrunde

Und so könnte ein Tag im Natur- und Waldkindergarten aussehen:

Die Kinder werden zwischen 8.00 Uhr und 8.30 Uhr an den Sammelplatz gebracht. Sobald alle angekommen sind, starten wir von dort aus gemeinsam in den Wald.

Dort beginnt die Gruppe den Tag mit einem gemeinsamen Morgenkreis. Dieser startet mit einem "Guten-Morgen-Lied". Das sogenannte "Tageskind" darf die anwesenden Kinder zählen. Gemeinsam wird überlegt wer fehlt, und es werden die Vorhaben des Tages besprochen.

Dann ist es an der Zeit, gemeinsam zu frühstücken. In gemütlicher Runde lassen sich die Kinder ihr gesundes Vesper schmecken, und lauschen zum Abschluss einer Geschichte.

Gut gestärkt haben die Waldkinder dann Zeit zum freien Spielen: Sie rutschen, matschen, klettern, balancieren... alte Baumstämme verwandeln sich in Piratenschiffe, Raketen oder Lastwagen ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Wer möchte, kann an verschiedenen Angeboten der Betreuer teilnehmen. Es wird mit Naturmaterialien gebastelt, geschnitzt, gesägt oder gehämmert, und die Kinder lernen mit allen Sinnen die Natur, Tiere und Pflanzen kennen.

Auch größere Ausflüge auf den Spielplatz, zum Bäcker, zur Polizei, zum Bauernhof oder ins Theater usw. sollen für die Eichhörnchen auf dem Programm stehen!

Für die Vorschüler gibt es wöchentlich (außer in den Schulferien) ein zusätzliches Vorschulprogramm.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird der Waldplatz zusammen aufgeräumt.

Am Ende des Tages findet ein Abschlusskreis statt, in welchem die Kinder von ihren Erlebnissen des Tages erzählen, Lieder singen, oder noch gemeinsam etwas spielen. Bepackt mit Rucksack, kleinen Basteleien oder gefundenen Schätzen werden die Waldkinder meist schmutzig und müde, jedoch sehr entspannt wieder von ihren Eltern abgeholt.

Unwetterwarnungen

Bei vorhersehbaren und angekündigten Unwetterwarnungen verbringt die Gruppe den Kindergartentag nicht im Freien, sondern in einem Raum des Eichenberger Kindergartens St. Wendelinus. In diesem Fall werden die Eltern vorher rechtzeitig informiert.

Ausrüstung der Erzieher und Sicherheit

Um Gefahren für die Gesundheit der Kinder und der Allgemeinheit abwehren zu können, werden vom Eichenberger Natur- und Waldkindergarten die entsprechenden Auflagen des Gesundheitsamtes sowie der Landesforstverwaltung Bayern berücksichtigt. Die Erzieher werden u. a. für die Gruppe ausreichendes Material zur Erste-Hilfe-Versorgung, ein Mobiltelefon, frisches Wasser sowie biologisch abbaubare Seife zur Händehygiene mitführen.

Darüber hinaus gelten bestimmte Verhaltensregeln:

- ‡ Grundsätzlich bleiben alle Kinder in Sichtweite der Erzieher
- ‡ Aus dem Wald darf nichts verzehrt werden
- ‡ Pilze, Beeren, Federn, wilde Tiere und Kadaver dürfen nicht angefasst werden
- ‡ Das Arbeiten mit Werkzeug ist nur im Sitzen und ggf. mit Schutzhandschuhen erlaubt
- ‡ Zum Schnitzen und anderen handwerklichen Tätigkeiten ist von den Kindern das Einverständnis der Erzieher einzuholen
- ‡ Nach dem Toilettengang und vor - und nach dem Essen werden die Hände gründlich gereinigt
- ‡ Das Besteigen von jagdlichen Einrichtungen und aufgestapeltem Holz ist verboten

Versicherungsschutz

- ‡ Für die Kinder des Waldkindergartens besteht gesetzlicher Unfallversicherungsschutz gemäß §2 Abs. 1 Nr. 8a bis c SGB VII.
- ‡ Versicherungsschutz besteht:
 - ‡ auf direktem Weg zum Natur- und Waldkindergarten
 - ‡ während des Aufenthalts im Kindergarten
 - ‡ bei allen Veranstaltungen und Unternehmungen
- ‡ Eine zusätzliche private Unfallversicherung wird empfohlen.

Haftung

Für besondere Gefahren übernimmt die Einrichtung keine Haftung:

Es handelt sich dabei um FSME sowie Borreliose (verursacht durch Zeckenbisse), Befall durch den Fuchsbandwurm, Tollwut und Wundstarrkrampf und Hantavirus. Die Maßnahmen zur Vermeidung der Ansteckung werden konsequent berücksichtigt!

Wie auch im Regelkindergarten besteht eine Impfpflicht für Masern. Eine Impfpflicht für FSME gibt es im Natur- und Waldkindergarten nicht.

Kosten

Die Höhe des Elternbeitrages richtet sich aktuell nach denen im Hauskindergarten St. Wendelinus.

Für den Besuch der Waldkindergruppe werden daher monatlich 105 € Elternbeitrag erhoben.

Der Zuschuss zum Elternbeitrag des Freistaates Bayern beträgt aktuell 100 €, so dass den Eltern monatlich lediglich 5 € belastet werden.

Für Eltern, welche nicht Mitglied im Trägerverein sind, erhöht sich der Beitrag monatlich um 3 €.

Der Jahresbeitrag im St. Wendelinusverein beläuft sich derzeit auf 12 €.

Beitragserhöhungen werden vom Träger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Beiträge werden monatlich abgebucht.